



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 15. Dezember 2011 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Johann Entner
Mag. Rainer Hartmann
Franz Lutz
Reinhard Huber

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort	Roland Schmid
Günter Kara	Uwe Leichte
Hildegard Köck	Karl Hundertpfund
Klaus Tschabrun	Renate Reisch
Alois Neyer	Veseljko Markovic
Ernst Marte	Mag. Erich Ronacher
Mag. Thomas Welte	Gerlinde Wiederin
Walter Gohm	Martin Vonach

Ersatzleute:

Martin Schmid	Rudolf Mayer
Dr. Alexander Abfalterer	Nina Tomaselli
Erika Giesinger	

Auskunftspersonen:

Hubert Gstach
Ing. Robert Hartmann
Ing. Markus Burtscher (TOP 1 bis einschl. TOP 7)

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

GR Ing. Alexander Krista	GV Lucas Bertsch
GV Harald Zwerschina	GV Christian Märk
GV Manfred Lins	

Beginn: 19.05 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzleute, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vorgesehen war, mit dieser Gemeindevertretungssitzung nach der auf 19.30 Uhr angesetzt gewesenen Bürgerfragestunde zu beginnen. Nachdem die vorher abgehaltene Generalversammlung der Gemeindeimmobilienverwaltungs GmbH & Co KG früher als geplant endete, wird mit der GVER-Sitzung bereits um 19.05 Uhr begonnen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.05 Uhr

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt der Bürgermeister fest, dass heute (14.12.2011) Nachmittag von der Fraktion "Liste Franz Lutz, parteifrei und SPÖ" ein Antrag gemäß § 41 Abs. 3 GG auf Abhaltung eines Tagesordnungspunktes "Resolution an die Vorarlberger Landesregierung und Gemeindeverband" eingelangt ist. Der Antrag wird dahingehend erläutert, dass die Landesregierung aufgrund den immer schwierig werdenden Voranschlagserstellungen ersucht werden soll, die Gemeinden in den Bereichen Sozialfonds, Spitalfonds, Kindergarten-Personalkosten, Kindergarten- und Schülerbetreuungskosten sowie bei der Landesumlage finanziell zu entlasten.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters erklärt sich die Fraktion "Liste Franz Lutz, parteifrei und SPÖ" damit einverstanden, dass dieses umfassende Thema nicht auf der heutigen GVER-Sitzung, sondern vorerst im Finanzausschuss beraten und dann auf der nächsten GVER-Sitzung behandelt werden soll.

Um 19.30 Uhr ist zur angesetzten Bürgerfragestunde eine Person erschienen. Es ergibt sich keine Wortmeldung.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen
- 4.) Ausnahme zum Bebauungsplan
- 5.) e5-Team
- 5.1.) Energieleitbild - Beschlussfassung
- 5.2.) Förderung Pedelecs
- 6.) Kanalumlegung Rondo
- 7.) Haftungsübernahme - GIG Darlehensaufnahme für Arzthaus
- 8.) Voranschlag 2012
- 9.) Berichte aus den Ausschüssen
- 10.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

Der Bürgermeister teilt mit, dass die erste Fassung der Niederschrift der GVER-Sitzung vom 21.9.2011, welche die Mitglieder der GVER anfangs November erhalten haben, aufgrund von eingebrachten Ergänzungen der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" in einigen Punkten abgeändert worden ist. Die nunmehr gültige Version der Niederschrift der GVER-Sitzung vom 21.9.2011, welche auch so im Gemeindeblatt veröffentlicht worden ist, haben die Mitglieder der GVER mit entsprechenden Hinweisen auf die Abänderungen mit der Einladung zu dieser Sitzung erhalten.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung erklären sich mit der nunmehrigen Fassung der Niederschrift der GVER-Sitzung vom 21. September 2011 einverstanden. (einstimmig)

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Seit der letzten GVER-Sitzung haben der Gemeindevorstand und verschiedene Ausschüsse, Beiräte und Kommissionen insgesamt 34 Sitzungen abgehalten.
- b) Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 7.11.2011 bezüglich der von der Firma Ganahl AG (Rondo) geplanten Errichtung eines Verwaltungsgebäudes auf der GST-NR 1069/2 gemäß § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetz eine Ausnahmegewilligung nach dem geltenden Gesamtbebauungsplan der MG Frastanz erteilt.
- c) Für die Sanierung der Schwellen im Flussbett der Samina hat der GVOR in der Sitzung vom 12.9.2011 die Baumeisterarbeiten an die Fa. Hilti & Jehle, Feldkirch, und die Lieferung der Granitsteine an die Fa. Raiss, Lindau, vergeben (jeweils Billigstbieterinnen). Nach Sanierungsbeginn wurde aufgrund des festgestellten Zustandes der Wuhrfundamente in Absprache mit der Abteilung Wasserwirtschaft eine Erweiterung des Sanierungsumfanges beschlossen (GVOR 28.11.2011, Gesamtkosten € 118.000,--).
- d) Als Teil des Betriebsansiedlungsplanes der Fa. Reisch Maschinenbau an der Sonnenberger Straße wurde die Schüttung und Asphaltierung der öffentlichen Zufahrtsstraße vergeben.
- e) Die Forstbetriebsgemeinschaft Montfort hat am 9.11.2011 die 9. Jahreshauptversammlung abgehalten, wobei ein umfangreicher Tätigkeitsbericht vorgelegt worden ist. Insgesamt hat die FBG Montfort im Jahre 2010 in den Bereichen Feldkirch, Tisis, Tosters, Göfis und Frastanz insgesamt 15.185 fm Holz geschlagen, davon in Frastanz 1.278 fm.
- f) Am 17.11.2011 hat der Umweltverband seine Generalversammlung abgehalten und dabei u.a. den Voranschlag für 2012 beschlossen. Aus

den Berichten war zu entnehmen, dass immer weniger Mehrweggebinde verwendet werden, mit Ausnahme der Bierflaschen. Es wurden neue Verträge mit den Altstoffsammlern abgeschlossen. Es werden verschiedene Projekte gestartet, z.B. Lebensmittel im Abfall, Systemabfallanalyse, ReUse (Wiederverwendung). In Sonderreferaten wurde über drei Projekte berichtet: Projekt Papiertonne Marktgemeinde Nenzing, Projekt Naturvielfalt in der Gemeinde, Projekt Feuerbrand resistente Pflanzen.

- g) Am 23.11.2011 hat der Abwasserverband der Region Feldkirch seine 100. Mitgliederversammlung abgehalten. Bei der Behandlung des Voranschlages für 2012 wurde u.a. festgehalten, dass sich die jährlichen Kosten für die MG Frastanz aufgrund des Anstiegs des Abwasserverschmutzungsgrades um rd. € 34.000,-- erhöhen werden.
- h) Der Wasserverband Ill-Walgau hat am 2.11.2011 eine Vorstandssitzung und am 24.11.2011 eine Generalversammlung abgehalten. Aus dem Baubericht ist zu entnehmen, dass von den insgesamt 4 Hochwasserrückhaltebecken im Bereich Bludesch-Gais ein Becken fast fertiggestellt ist und die Gesamtfertigstellung für 2014 geplant ist. Bezüglich Hochwasserschutzprojekt Frastanz / Nenzing / Satteins / Schlins war die Kommissionierung für November 2011 und der Baubeginn für 2013 geplant. Sobald die Kommissionierung stattgefunden hat, wird die Bevölkerung über den neuesten Stand informiert werden.
- i) Die VOGEWOSI hat am 20.11.2011 das "Haus Panama" an der Mühlegasse und am 24.11.2011 die Wohnanlage in der Bahnhofstraße eröffnet. Derzeit gibt es in Frastanz insgesamt 380 VOGEWOSI-Miet- bzw. Eigentumswohnungen.
- j) Die "Regio Im Walgau" hat in Vorstandssitzungen u.a. über die Themen Regiogeld (Walgauer) und Kindergartenspringerinnenlösung über den Verein Tagesbetreuung sowie über die kulturelle Aufbereitung des Themas Schwabenkinder beraten. Am 18.11.2011 hat sich das Walgauforum mit der regionalen Wirtschaftspolitik befasst. Für Jänner 2012 ist eine weitere Vorstandssitzung sowie eine Delegiertenversammlung anberaumt.
- k) Am 16.11.2011 wurde im Adalbert-Welte-Saal der Bevölkerung das lokale Sprachfördernetzwerk Frastanz vorgestellt. Dadurch will sich die MG Frastanz noch aktiver in die Sprachförderung einbringen und allen Kindern unabhängig von ihrer Muttersprache und ihrer unterschiedlichen Herkunft die bestmögliche Chancengleichheit zum Erlernen der Sprache bieten.
- l) Die Marktgemeinden Nenzing und Frastanz erstellen derzeit unter Mitarbeit des Büros Hagen-Management ein Kindergarten- und Schulkonzept für Kinder und Jugendliche beider Gemeinden. Ziel ist, bis Frühjahr 2012 entsprechende Entscheidungsgrundlagen auszuarbeiten.

- m) Seit der letzten GVER-Sitzung am 21.9.2011 ist auf der Homepage der Marktgemeinde Frastanz über 44 verschiedenste Veranstaltungen, die mit unserer Gemeinde direkt oder indirekt zu tun haben, berichtet worden, u.a. die Veranstaltungsreihe "Frastner Horn", die Sportler- und Funktionärsehrung, eine Auszeichnung für den Frastanzer Gemeindepark, Auszeichnungen für Frastanzer Unternehmungen im Rahmen des Wettbewerbes "Säulen der Wirtschaft", der "Advent im Park", der "Frast'ner Advent" in der Pfarrkirche und auch die Begrüßung des neuen Landeshauptmannes Mag. Markus Wallner durch die MG Frastanz im Adalbert-Welte-Saal.
- n) In den letzten Tagen wurden allen Frastanzer Haushalten die neueste Ausgabe der Gemeindezeitung "Impulse" mit den Themenschwerpunkten "Dienstleistungsbetrieb Rathaus" und "Kinderbetreuung in Frastanz" sowie der neue Frastanzer Ortsplan zugestellt.
- o) Beim Familienabend der Ortsfeuerwehr Frastanz am 26.11.2011 wurden folgende Wehrmänner für langjährige Dienste bei der Feuerwehr geehrt und mit dem Feuerwehrereichen ausgezeichnet. Für 25 Jahre: Bruno Gaßner, Robert Hartmann, Christian Winkler, Hanspeter Zraunig; für 40 Jahre: Walter Gabriel, Rudolf Matt, Kurt Pichler, Roland Schmid, Hannes Wiederin; für 60 Jahre: Edwin Gaßner. Der Bürgermeister bedankt sich nochmals im Namen der MG Frastanz für die Dienste für die Bevölkerung der MG Frastanz.
- p) Das Volksbegehren "Bildungsinitiative" wurde in Frastanz von 204 Personen unterstützt, das sind 4,79 % der Stimmberechtigten.
- q) Der Neujahrsempfang 2012 wird am 13. Jänner im Adalbert-Welte-Saal stattfinden. Als Festredner konnte DI Dr. Adolf Groß, Energiebeauftragter des Landes Vorarlberg, gewonnen werden. Er wird zum Thema "Energieautonomie Vorarlberg oder Perspektiven für ein gutes Leben" sprechen.

In den anschließenden Wortmeldungen zu den Berichten des Bürgermeisters werden zu folgenden Themen Ergänzungen angebracht, Anfragen gestellt oder Meinungen geäußert:

- Lokales Sprachfördernetzwerk
- Sanierung VS Fellengatter
- KG- und Schulkonzept
- Kinderspielplatz beim KG Fellengatter
- geplante Schritte bezüglich Sanierung von Schulen
- organisatorischer Ablauf beim Empfang des neuen LH Mag. Markus Wallner
- Hochwasserschutz BA 03 (Sonnenheim)
- Verleihung des Verdienstzeichens des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze an Bgm. Mag. Eugen Gabriel.

3.) Flächenwidmungen

Der Planungsausschuss hat in den letzten Sitzungen wiederum über verschiedene Flächenumwidmungsanträge beraten, welche vom Ausschussobmann, GR Reinhard Huber, erläutert werden.

a) Karoline Gaßner:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die Umwidmung einer Teilfläche von rd. 200 m² aus der GST-NR 2165 (am Rungeldonweg) von FF in Bauwohngebiet. Diese Umwidmung ist für die Errichtung einer Schutzmauer - Objektschutz - notwendig.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GR Mag. Rainer Hartmann befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

b) Mag. Josef Bertsch:

Die Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 2321/1 und 2356 (Im Buchholz) wurde bereits mehrmals im Planungsausschuss beraten. Der nun vorliegende abgeänderte Umwidmungsantrag wurde auch mit der Landesraumplanungsstelle besprochen. Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die Umwidmung von Teilen der GST-NRn 2321/1 und 2356 und in Gesamtausmaß von rd. 230 m² von FF in Bauwohngebiet. (einstimmig)

In diesem Zusammenhang wird vorgebracht, dass bezüglich der auf der letzten GVER-Sitzung angeregten Unterschutzstellung eines Teiles der GST-NR 2321/1 es bereits Gespräche mit den Grundeigentümern gegeben hat und sich nun der Planungs- und der Umweltausschuss damit befassen soll.

c) Günther Lamprecht:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 18 m² der GST-NR 5177/3 (Bazora) von FS in Bauwohngebiet-Ferienhäuser. (einstimmig)

d) Ilse Mock:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER folgende Widmungsänderung im Bereich der GST-NR 3601/1 (Reckholderaweg): eine Teilfläche von ca. 615 m² wird von Baumischgebiet-Landwirtschaft in Bauwohngebiet und eine Teilfläche von ca. 625 m² wird von Bauwohngebiet in Baumischgebiet-Landwirtschaft umgewidmet.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, Vbgm. Ilse Mock hat wegen Befangenheit während der Beratung und Abstimmung dieses Antrages den Sitzungssaal verlassen)

4.) Ausnahme zum Bebauungsplan

Cornelia und Gerhard Galehr, Frastanz, Im Höfle 8, beabsichtigen den Umbau des bestehenden Wohnhauses "Im Höfle 8" in ein Zweifamilienwohnhaus. Nachdem ein Vorprojekt und eine Baueingabepanung vom GVOR auf Empfehlung des Bauausschusses am

3.12.2010 bzw. 12.9.2011 abgelehnt wurden, liegt jetzt ein nochmalig überarbeiteter Vorentwurf vor. Entsprechend den vorliegenden Projektunterlagen bedarf es weiterhin Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan. Vom Bauausschuss und vom Gestaltungsbeirat liegen zum neuen Projekt positive Stellungnahmen vor.

Die zur Bebauung vorgesehenen Liegenschaften GST-NR 4569/3 und 4567/1 sind der Bebauungszone BW 6 des Gesamtbebauungsplanes der Marktgemeinde Frastanz zugewiesen.

Nach § 35 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes (RPG) ist für die Bewilligung von Ausnahmen abweichend von Abs. 2 die Gemeindevertretung zuständig, wenn bei Festlegungen des Maßes der baulichen Nutzung (BNZ) eine Ausnahme 25% der Bemessungszahl überschreitet.

Im gegenständlichen Fall wird die für die Bebauungszone BW 6 festgelegte BNZ von 40 auf 71,3 bzw. 61,5 erhöht, wodurch sich die Zuständigkeit für die Erteilung einer Ausnahme nach § 35 Abs. 3a RPG durch die Gemeindevertretung ergibt. Auch unter Berücksichtigung eines Zukaufs des Nachbargrundstückes GST-NR 4567/2 wird die derzeit für die Bebauungszone BW 6 festgelegte Bemessungszahl um mehr wie 25 % überschritten.

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan der MG Frastanz: Erhöhung der Baunutzungszahl von derzeit 53,6 auf 71,3 (Berechnungsart lt. Verordnung zum Gesamtbebauungsplan) bzw. von 48,8 auf 61,5 (Berechnungsart nach neuer Baubemessungsverordnung) sowie an der höchsten Stelle eine Traufenhöhe von 9,80 m (lt. Bebauungsplan 8,50 m). (einstimmig)

5.) e5-Team

5.1.) Energieleitbild - Beschlussfassung

Der Rohentwurf des Energieleitbildes der Marktgemeinde Frastanz wurde der GVER in der Sitzung vom 21.9.2011 und der Bevölkerung am 4.10.2011 im Zuge der Frastanzer Energietage vorgestellt. Das e5-Team, bestehend aus Mitgliedern der Gemeindevertretung, der Gemeindeverwaltung und engagierten Bürgern, die die Gemeinde in ihren Bemühungen um eine zukunftsverträgliche Energieversorgung unterstützen, hat das Energieleitbild nochmals überarbeitet und dieses liegt nun der GVER zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Ing. Markus Burtscher als e5-Teamleiter stellt der Gemeindevertretung anhand einer Kurzpräsentation das Energieleitbild der MG Frastanz vor.

Die Vision der Marktgemeinde Frastanz lautet: "Wir Frastanzerinnen und Frastanzer bekennen uns zum globalen Umwelt- und Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde, vor allem aus Verantwortung für zukünftige Generationen."

Die Grundsätze des Frastanzer Energieleitbildes lauten:

- Energieeinsparungen fördern
- Erneuerbare Energien einsetzen
- Energieeffizienz steigern
- Energiebewusst leben.

Seit dem Beitritt zum e5-Programm im Jahre 2003 wurde die Marktgemeinde Frastanz dank verschiedenster erfolgreicher Projekte bereits mit 4 "e"-s ausgezeichnet. Die nächsten Projekte des e5-Teams sind: "Frastanz Solar - Strom aus der Sonne mit Bürgerbeteiligung", "Energie-Einspar-Kraftwerk" und "Fifty-Fifty-Projekte".

Das e5-Energieleitbildteam stellt an die Gemeindevertretung den Antrag, den im Energieleitbild der Marktgemeinde Frastanz genannten Handlungsfeldern, Leitsätzen und Entwicklungszielen zuzustimmen und somit ein klares Zeichen für die Bereitschaft, den e5-Gedanken mitzutragen, zu setzen.

Der Bürgermeister bedankt sich beim e5-Team für die Ausarbeitung und Vorlage des Energieleitbildes der MG Frastanz.

In den Wortmeldungen gibt Mag. Erich Ronacher bekannt, dass sich die FP-Fraktion in jenen Punkten dagegen ausspreche, wo sich eine negative Ökobilanz ergebe. GV Gerlinde Wiederin äußert den Wunsch, dass die Prozesse Energieleitbild und Gemeindeentwicklung möglichst bald zusammen und nicht nebeneinander laufen sollen.

In der abschließenden Abstimmung wird das Energieleitbild der Marktgemeinde Frastanz in der vorliegenden Fassung angenommen.
(einstimmig)

Das Energieleitbild der Marktgemeinde Frastanz kann von der Homepage der Marktgemeinde Frastanz unter www.frastanz.at heruntergeladen werden.

5.2.) Förderung Pedelecs

Das e5-Team stellt an die Gemeindevertretung den Antrag, unter gewissen Voraussetzungen Privatpersonen die Anschaffung von Elektrofahrrädern "Pedelecs (Pedal Electric Cycle)" für 2011 und 2012 mit einem maximalen Betrag von € 150,- zu fördern, wobei ein jährlicher max. Gesamtbetrag von € 1.500,- vorgesehen werden soll. Eine Verlängerung der Förderung über das Jahr 2012 hinaus ist von der GVER zu beschließen.

In den Wortmeldungen werden von Gemeindevertretern Anfragen und Meinungen zu folgenden Themen geäußert:

- Förderung von Firmen bei Anschaffung von Pedelecs
- Aufzeichnungen über gefahrene Kilometer
- Verwendung von Lithium-Akkus
- Verwaltungsaufwand und Abwicklung bei der Förderung

- Sicherheit der Elektrofahrräder aufgrund höherer Geschwindigkeiten.

In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag des e5-Teams mit 15 Ja- und 12 Gegenstimmen angenommen.

6.) Kanalumlegung Rondo

Im Zuge des Neubaus des geplanten Verwaltungsgebäudes der Fa. RONDO am Rotfarbweg ist auch die Verlegung des Abwasserkanals notwendig. Es liegen Angebote der Firmen, Gortbau, Tomaselli Gabriel Bau und Schertler Alge vor. Billigstbieterin ist die Fa. Gortbau, Frastanz, zum Angebotspreis von € 96.709,75 netto.

Auf Empfehlung des Planungsbüros Intertechno, Frastanz, beschließt die Gemeindevertretung die Vergabe an die Fa. Gortbau, Frastanz, zum Angebotspreis.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GV Mag. Michaela Gort nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil)

7.) Haftungsübernahme - GIG Darlehensaufnahme für Arzthaus

Die Generalversammlung der Gemeindeimmobilienverwaltungs GmbH hat heute (15.12.2011) für die Finanzierung der Sanierung des Arzthauses die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 650.000,-- bei der Raiba Frastanz-Satteins in der Höhe von € 650.000,-- (Zuschlag von 0,75 % beim 3-Monats-Euribor; ergibt zum Ausschreibungstag 28.11.2011 einen Zinssatz von 2,224 %) beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Übernahme der Haftung für vorgenanntes Darlehen. (Abstimmungsverhältnis: 18 Ja-, 9 Gegenstimmen)

8.) Voranschlag 2012

Entsprechend § 73 Gemeindegesetz hat der Bürgermeister mit der Einladung zu dieser Sitzung den Mitgliedern der Gemeindevertretung den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2012 rechtzeitig zugestellt.

Als Obmann des Finanzausschusses trägt der Bürgermeister in einer sehr ausführlichen Budgetrede seine Überlegungen zum vorliegenden Voranschlagsentwurf, welcher wiederum in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand, dem Finanzausschuss und Vertretern der Gemeindeverwaltung entstanden ist, vor.

Die Erstellung des Budgets für das Jahr 2012 habe sich wiederum als eine sehr schwierige Aufgabe dargestellt. So geben die Entwicklungen seit dem Jahre 2008 bei den Einnahmen (Ertragsanteile Bund und Gemeindeabgaben) bzw. bei den Ausgaben in den Bereichen Sozialfonds, Spitalfonds und in der Kinderbetreuung zum Nachdenken bzw. zu möglichen Veränderungen der Gemeindeleistungen Anlass. Bei den Ertragsanteilen des Bundes und bei den Gemeindeabgaben seien im Zeitabschnitt 2009 - 2012 gegenüber jenen des Jahres 2008 Mindereinnahmen von € 1.067.742,-- zu verzeichnen. Und

ebenfalls im Vergleich zum RA 2008 seien beim Sozial- und beim Spitalfonds eine Kostensteigerung von € 1.485.218,-- und bei der Kinderbetreuung von € 931.153,-- zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Zahlen sei daher ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf aus anderen Bereichen (Einsparungen, Grundverkäufe, Auflösung von Rücklagen) in der Höhe von € 3.484.113,-- notwendig.

Der Bürgermeister verdeutlicht anhand von verschiedenen Folien die Zahlen des Voranschlags 2012 und vergleicht diese auch mit den Zahlen der Vorjahre. Im VA 2012 teilen sich die Ausgaben nach den Ausgabenarten wie folgt auf: Sachaufwand: 45,01 %, Pflichtausgaben: 18,17 %, Investitionsaufwand: 11,04 %, Personalaufwand: 17,47 %, Tilgung: 5,55 %, Leasing: 1,25 %, Zinsen: 0,87 %, Maastricht Umbuchung 0,64 %. Für das Jahr 2012 wird eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.821,-- erwartet.

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass der VA 2012 wiederum ein Budget sei, der von der Substanz früherer Jahre lebe und dass von außen Rahmenbedingungen gesetzt würden, die die Gemeinden belasten, weil die finanzielle Basis nicht bzw. zu wenig geschaffen werde.

Trotzdem seien im Voranschlag 2012 u.a. folgende Projekte vorgesehen:

- Umbaumaßnahmen Bürgerservice - Fortsetzen des Organisationsentwicklungsprozesses im Sinne "Schaffen eines modernen Dienstleistungsbetriebes";
- Fortsetzen des Gemeindeentwicklungsprozesses mit dem Institut für Standort, Regional- und Kommunalentwicklung;
- Kindergarten-Schulentwicklungskonzept gemeinsam mit der Marktgemeinde Nenzing und Abstecken eines gemeindeübergreifenden Maßnahmenplans samt pädagogischen Leitbild und Gebäudeentwicklungsprogramms der Schulen und Kindergärten nach pädagogischen Zielen;
- Kinderspielplatzkonzept;
- Erarbeiten von adaptierten Richtlinien der Vereinsförderungen;
- Regionalentwicklungsprozess "Im Walgau" und Überlegungen zum EU-Leader-Programm ab 2014; Kooperationen mit anderen Gemeinden werden in vorausschauender Sicht in bestimmten Bereichen angegangen;
- Frühes Sprachfördernetzwerk Frastanz als primäres Projekt zur Integration;
- Zuschüsse für die Sport- und Freizeitanlage Untere Au; Überlegungen für Instandsetzungen und Planungen der kommenden Jahre;
- Sanierung des Tennisheimes;
- Erhöhung der Studienbeihilfe;
- Museumsprojekt "Wollaschopf";
- Umsetzung des e5-Programms und des Energieleitbildes;
- Abgangsdeckung und Investitionen beim Sozialzentrum Frastanz;
- Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bazora;
- Wasser- und Kanalleitungskataster, Quellschutzgebiete;
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).

Im Hinblick auf die vielen geplanten Maßnahmen und der dazu notwendigen Finanzierungen seien die Budgetberatungen 2012 unter folgenden Gesichtspunkten gestanden:

- Projekte müssen den Prinzipien Nachhaltigkeit, Lebensqualität und Gemeinsamkeit entsprechen. Sie reichen vom Heute in die Zukunft, sind Projekte, die eine deutliche Verbesserung im Bereich Umwelt darstellen und den e5-Zielen, den Klimabündniszielen und den Zielen "Allianz in den Alpen" entsprechen müssen.
- In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung werden die zukünftigen Bemühungen im letzten Abschnitt des Ortsgebiets - Bazora - liegen, dazu kommen noch Wasserleitungs- und Kanalkataster und der Schutz der Quellen. Damit rücken aber auch die Sanierungen des Leitungssystems näher.
- Wesentliche Aufgaben in den Bereichen Schule, Kindergarten, Jugendbetreuung, Landschafts- und Gemeindeentwicklung, Erhalt des sozialen Netzes, Unterstützung des Ehrenamts in den Vereinen, werden über die Studie "Gemeindeentwicklung", dem Kindergarten- und Schulkonzept, dem "Frühen Sprachfördernetzwerk" und dem Spielräumekonzept angegangen. Prozesse für und mit der Bevölkerung.
- Die Umstrukturierungen in der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH haben gute Entwicklungen gezeigt, es gilt hier ein entsprechendes Entwicklungs- und Sanierungsprogramm in den nächsten Jahren aufzustellen.
- Die Gebühren und Abgaben werden geringfügig bei Wasser/Kanal/Müll erhöht - durchschnittlich um 3 %.
- Darlehensaufnahmen geschehen - abweichend zu den Vorjahren - nicht nur in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, sondern - wenn die beschlossenen Kostenrahmen eingehalten werden - auch bei den Projekten "Tennisheim" und "Wollaschopf".
- Schließlich muss im Jahre 2012 auf das zurückgegriffen werden, was in den Jahren zuvor mühsam erarbeitet und mit dem Hintergedanken einer strategischen Gemeindeentwicklung auf die Rücklagen gelegt wurde.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung, den Ausschüssen, allen Gemeindebediensteten, den Steuerzahlern und den Betrieben in der Marktgemeinde Frastanz.

Der Bürgermeister stellt als Obmann des Finanzausschusses und im Namen der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" den Antrag, die Gemeindevertretung wolle dem Voranschlag 2012 mit den darin enthaltenen Gebühren und Tarifen in der vorliegenden Fassung die Zustimmung erteilen.

In den anschließenden Wortmeldungen stellt GR Franz Lutz fest, dass die Erstellung des Voranschlags 2012 wiederum eine Herausforderung für alle gewesen sei und bedankt sich bei allen, dass ein VA zusammengebracht worden ist. Die "Liste franz lutz.parteifreie und SPÖ" habe den Gedanken "sparen" ernst genommen, daher habe sie die eingangs bei dieser Sitzung besprochene Resolution verfasst.

GR Franz Lutz führt weiters aus, dass die SP-Fraktion ganz klare, u.a. folgende Überlegungen hinsichtlich von Einsparungen habe:

- Um ein Zeichen zu setzen, dass auch im Kleinen gespart werden könne, sollen "Ehrenamtsabende" nicht mehr oder zusammen mit der "Sportler- und Funktionärschreibung" abgehalten werden.
- Bei der geplanten Sanierung des Tennisheims dürfe erst dann weiter gearbeitet werden, wenn ganz klare Zahlen auf dem Tisch lägen.
- Bei der Adaptierung des "Wollaschopfs" zu einem Feuerwehrfahrzeugmuseum müsse auf die Gesamtsanierungs- und auch auf die Folgekosten geachtet werden. Es sei auch zu überlegen, was geschehe, wenn der Betrieb des Museums nicht mehr von den jetzt so engagierten Ehrenamtlichen ausgeübt werde.
- Hinsichtlich Gemeindeentwicklung im Bereich Ortszentrum sei jetzt ein Betrag für die Planung vorgesehen. Dies sei nicht notwendig, da die vor über 20 Jahren entstandene Gemeindezentrumsstudie eigentlich nur angepasst werden müsste.
- Im VA 2012 seien über € 400.000,- an verschiedenen Förderungen vorgesehen. Dies seien nach Meinung der SP-Fraktion Geschenke, die bei schwieriger Finanzlage auch einmal geringer ausfallen könnten.
- Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sollte gespart werden.

Zum Schluss seiner Ausführungen ersucht GR Franz Lutz, die Einwände der SP-Fraktion zu berücksichtigen, stellt jedoch fest, dass sie dem VA 2012 die Zustimmung erteilen werden.

Als Sprecher der Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteifreien" führt GV Mag. Erich Ronacher aus, dass seine Fraktion dem VA 2012 ebenfalls zustimmen werde, jedoch seien aufgrund der immer kleiner werdenden, finanziellen Spielräume einige Punkte zu überdenken. So sollte z.B. im Bereich der Kinderbetreuung hinsichtlich der hohen Personal- und Infrastrukturkosten eine Wahlfreiheit überlegt werden, da die Kindergärten rund ein Viertel des Jahres leer stünden. Bezüglich der von der Gemeinde an verschiedene Vereine und Institutionen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sollten klare Richtlinien (Förderungen, Miet- und Pachtverträge) ausgearbeitet werden.

GR Reinhard Huber führt aus, dass der Gemeindevorstand bezüglich Tennisheim wegen den immer höher bekannt werdenden Sanierungskosten jetzt eine dringende notwendige Nachdenkphase beschlossen habe und erst dann weiter entscheide, wenn genaue Zahlen vorliegen. Hinsichtlich Gemeindezentrum sei auch er der Meinung, dass die vor über 20 Jahren erstellte "Revital-Studie" nur den Gegebenheiten angepasst werden müsste.

GVE Nina Tomaselli als Sprecherin der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" führt grundsätzlich aus, dass die finanziellen Mittel zwischen Bund, Land und Gemeinden zugunsten der Gemeinden neu verteilt werden müssten. Bis es jedoch dazu komme, müsse überlegt werden, ob alle im VA enthaltenen Ausgaben auch notwendig seien. So sollte z.B. der Umfang der Gemeindezeitung "Impulse" reduziert werden. Auch sollte das geplante Ausmaß der Umbaumaßnahmen für die Bürgerservicestelle im Zusammenhang mit den Sanierungsüberlegungen beim Rathaus gesehen werden. Nina Tomaselli stellt die Anträge, dass der Finanzausschuss eine

Umschuldung der bestehenden Darlehen prüfen und die vorliegende, mittelfristige Finanzplanung überarbeiten solle. In der mittelfristigen Finanzplanung sollten alle Zahlungsflüsse - auch zukünftige Vorhaben - enthalten sein. Positiv sei, so Tomaselli, dass im VA 2012 folgende Positionen enthalten seien: Erhöhung der Studienbeihilfe, Erweiterung Skaterplatz, Fotovoltaikprojekt, Pedelec-Förderung, Errichtung einer Solaranlage in der Unteren Au.

GR Mag. Rainer Hartmann stellt fest, dass sehr viel über die Ausgaben, aber wenig über die Einnahmen geredet werde. Im VA 2012 seien lediglich € 49.000,-- für Wirtschaftsförderung berücksichtigt. Es soll überlegt werden, wie die Wirtschaft verstärkt gefördert werden könne, damit die Einnahmen der Gemeinde durch Betriebsansiedlungen und Arbeitsplatzschaffungen steigen würden. Mit den vom Wirtschaftsausschuss ausgearbeiteten Richtlinien hinsichtlich der Direktvergabe sei ein Instrument für die Unterstützung der Klein- und Mittelbetriebe geschaffen worden.

GR Mag. Hans Entner ist ebenfalls der Meinung, dass eine Zusammenlegung von "Ehrenamtsabend" und "Sportler- und Funktionärschreibung" überlegt werden solle. Bei der Sanierung des Tennisheims und bei der Adaptierung des Wollaschopfs müssten die Kostenentwicklungen genau betrachtet werden. Hinsichtlich Vereinsförderung teilt GR Entner nicht die Auffassung von GR Franz Lutz, dass die Vereinsförderungen als ein Geschenk, sondern als eine Anerkennung - vor allem bei der Jugendförderung - zu betrachten seien.

GVE Dr. Alexander Abfalterer ist ebenfalls der Meinung, dass hinsichtlich der Einnahmen - Steuerhoheit für Land und Gemeinden steht im Raum - etwas getan werden müsse. Als erste Gemeinde des Landes solle ein Betriebsansiedlungsbüro errichtet werden. Obwohl ein Anstieg der Finanzen moderat erkennbar sei, habe sich aber die Pro-Kopf-Verschuldung verdoppelt. Deshalb sei das Land gefordert, da das Land im Vergleich zu den Gemeinden immer Voranschläge ohne Neuverschuldungen ausweise. Bezüglich der Sanierungskosten beim Wollaschopf stellt Dr. Abfalterer die Frage, ob die Gemeinde nicht die Verträge zurücknehmen könne.

Vbgm. Ilse Mock führt aus, dass sich die Kinderbetreuung stets im Wandel befände und dass laufend neue Familienstrukturen entstünden. Es sei ein Wunschdenken, dass die Mütter bei ihren Kindern zu Hause bleiben können, da viele Alleinerziehende seien. Auch werde es eine Änderung bei den Kinderbetreuungen in Richtung Ganztagsbetreuung geben.

Der Vorsitzende geht auf einige angesprochenen Punkte seiner Vorredner u.a. wie folgt ein:

- Antrag der SP-Fraktion (Resolution an das Land): wird im Finanzausschuss behandelt werden;
- Umschuldung und Überprüfung der Darlehen: diese Überprüfung wird laufend quartalsweise in Zusammenarbeit mit GV Günter Kara vorgenommen;
- Mittelfristige Finanzplanung: wird laufend überarbeitet (RA 2011, VA

2012 werden aufgenommen); wird aber durch nicht beeinflussbare Ereignisse, wie z.B. die Finanzkrise, Regelung Bund / Land über den Haufen geworfen;

- Da der Finanzausschuss die Themen "Umschuldung und Überprüfung der Darlehen" und "mittelfristige Finanzplanung" wie angeführt laufend beraten wird, sind die von der Grünen-Fraktion gestellten Anträge sowieso Gegenstand der Beratungen.
- Der Finanzausschuss wird auch über die weitere Behandlung der VEG-Anteile eine Empfehlung abgeben.
- Unterstützung für die Wirtschaft: hier ist von Seiten der MG Frastanz einiges geschehen, z.B. sind bei der Sanierung der Vbg. Mittelschule Frastanz rd. 85 % der Aufträge an Vorarlberger Firmen vergeben worden; im Bereich Betriebsgebiet Sonnenberger Straße konnten einige Firmen angesiedelt werden; Direktvergaben sind im vorgesehenen Rahmen durchgeführt worden.
- Wenn die zu liefernden Zahlen bezüglich Tennisheim und Wollaschopf ergeben, dass die beschlossenen Kostenrahmen nicht eingehalten werden, muss die GVER nochmals über die Durchführung der Maßnahmen entscheiden.
- Gemeindezentrum: ist vor Jahren gescheitert, weil die damaligen Pläne nicht für eine Umsetzung geeignet waren; jetzt sind die Grundlagen anders.

Zum Schluss dieses Tagesordnungspunktes lässt der Bürgermeister über den von ihm gestellten Antrag abstimmen. Der Voranschlag für das Jahr 2012 mit den darin ausgewiesenen Steuern, Abgaben, Gebühren und Tarifen wird mit 24 Ja- und 3-Gegenstimmen angenommen. Die "Liste franz lutz.parteifreie und SPÖ" stimmt aber aus den bekannten Gründen wie bisher der Haftungsübernahme GIG-Objekt Singergasse nicht zu.

Der Voranschlag für das Jahr 2012 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 12.122.800,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ <u>1.957.100,--</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ <u>14.079.900,--</u>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 11.469.900,--
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ <u>2.610.000,--</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ <u>14.079.900,--</u>

Die Finanzkraft der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2012 beträgt gemäß § 73 Abs. 3 Gemeindegesezt € 6,581.200,--.

9.) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet u.a. wie folgt:

- "Familie plus" – Projektvorstellung: Es handelt sich um ein Landesprogramm für kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinden. Nachdem Frastanz bereits einige personal- und kostenintensive Projekte am Laufen hat, ist der Ausschuss der Meinung, die Überlegungen zum "Familie plus"-Projekt auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.
- Spaß mit Maß in der Region: Es sind schon wieder 4 Jahre vergangen, seit wir dieses Thema fokussiert hatten. Es gab eine Sitzung mit Vertretern der anderen Walgaugemeinden und der Supro. Alle waren sich einig, dass wir wieder gemeinsam eine Offensive starten sollten.
- Lokales Sprachfördernetz: Nach Vorbesprechungen in der Arbeitsgruppe wurde das Ergebnis im Juni 2011 durch Frau Dr. Eva Grabherr in der GVER vorgestellt. Am 16.11.2011 fand die Präsentation in der Öffentlichkeit statt. Zwischenzeitlich erarbeiten Mitarbeiterinnen der Kindergärten, der Spielgruppe und von Panama verschiedene Themenfelder. Für Jänner 2012 ist eine Besprechung mit interessierten Eltern, Elternvereinsvertretern und Vertretern der Bibliothek, die sich bei der Startveranstaltung zur Mitarbeit gemeldet haben, vorgesehen.
- Kindergarten- und Schulkonzept: Ziel des Projektes ist es, bis Frühjahr 2012 ein zukunftsorientiertes, akzeptiertes und finanzierbares Kindergarten- und Schulkonzept inkl. Kinder- und Tagesbetreuung für die Gemeinden Frastanz und Nenzing zu entwickeln. Zusätzlich wird auch ein pädagogisches Leitbild erarbeitet.
- Jugendhaus K 9: Am 24. Februar 2012 findet im K9 die Jahreshauptversammlung des Trägervereines "Offene Jugendarbeit Frastanz" mit Neuwahlen statt.
- Spielraumkonzept Marktgemeinde Frastanz: Es wurde eine Prioritätenliste erstellt. Vorrangig soll der Spielplatz im Sonnenheim und der Skaterplatz einschließlich den WC's für den Park und Friedhof verwirklicht werden. Allerdings sollen bei den anderen Spielplätzen Kleinigkeiten, wie z.B. Bänke, Sandkästen usw. ebenfalls im Frühjahr 2012 gemacht werden.

Sportausschuss

GR Mag. Johann Entner berichtet als Obmann des Sportausschusses u.a. wie folgt:

- Hallenbenützungplan 2011/2012: Mit Vertretern aller Vereine, die in den verfügbaren Sporthallen der Marktgemeinde ihre Trainingsstunden abhalten, wurden die Belegungspläne aktualisiert. Im Rathaus ist Mag. Michael Seidler für die Verwaltung dieser Pläne

und für die Terminkoordination der Wochenendveranstaltungen zuständig.

- Ausnahmsweise wurde am 3.12.2011 dem Karateclub Feldkirch zur Durchführung seines Nikolausturniers die Turnhalle der VMS Frastanz zur Verfügung gestellt.
- Der Sportausschussobmann ist im Lenkungsteam "Umbau Tennisheim" vertreten.

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

GR Mag. Rainer Hartmann berichtet als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" u.a. wie folgt:

- Radroutenkonzept Walgau West - Anbindung an Feldkirch: Die vorgelegte verkehrstechnische Lösung der Radwegführung beim Tunnelportal Süd sowie die geplante Landesradroutenführung linksseitig der Ill wird befürwortet.
- geplanter Rad- und Gehweg Kleinfeldgasse - Bahnhofstraße: Der Ausschuss ist der Ansicht, dass die Realisierung dieses Rad- und Gehweges im überwiegenden öffentlichen Interesse der Bevölkerung von Frastanz liegt und deshalb weiter verfolgt werden soll.
- Wirtschafts- und Industrieleitweg: Der Ausschuss hat ein Industrielehrpfad in Glarus, Schweiz, besichtigt. Damit in Frastanz ebenfalls ein Wirtschafts- und Industrieleitweg verwirklicht werden kann, soll nun in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss und dem Museumsverein ein Konzept erstellt werden.
- Verlängerung der Verordnung zur Erhöhung der Schwellenwerte für die Direktvergabe bei öffentlichen Aufträgen: Diese Verordnung wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Somit können weiterhin Aufträge bis zu einem Volumen von € 100.000,-- (statt € 40.000,--) von der Gemeinde direkt vergeben werden.

Wohnungsausschuss

GR Franz Lutz berichtet als Obmann des Wohnungsausschusses u.a. wie folgt:

- Derzeit leben in Frastanz ca. 1.000 Menschen in VOGEWOSI-Wohnungen, d.h., jeder sechste Bewohner in Frastanz lebt in einer VOGEWOSI-Wohnung.
- Es herrscht keine Wohnungsnot. Zahlreiche Wohnungswerber nehmen zugewiesene Wohnungen aus verschiedenen Gründen nicht an.
- Im November 2011 wurden zwei neue VOGEWOSI-Wohnanlagen den Mietern übergeben: Haus Panama, Mühlegasse 34: 12 Wohnungen; davon mehrere Räumlichkeiten für betreutes Wohnen von aqua mühle frastanz; Bahnhofstraße 29a und 29b: 21 Wohnungen.

Kulturausschuss

GV Mag. Thomas Welte berichtet als Obmann des Kulturausschusses u.a. wie folgt:

- Kulturell gesehen steht das Jahr 2012 im Walgau unter der Thematik der "Schwabenkinder". Dies ist ein von der EU gefördertes Projekt, an dem die Elementa Walgau beteiligt ist. Im Mittelpunkt steht eine

Wanderausstellung, die in mehreren Walgaugemeinden gezeigt wird.

- In Frastanz finden die Veranstaltungen in einer Kooperation zwischen Marktgemeinde und Bibliothek statt: 28.4.2012 - Lesewanderung mit Elmar Bereuter, 22.6.2012: Sternwanderung mit Lesung, 19.10. - 28.10.2012: Ausstellung im "Domino" mit Rahmenprogramm.

Umweltausschuss

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses u.a. wie folgt:

- Autofreier Tag am 22.9.2011: Die europaweite Mobilitätswoche mit dem traditionellen "Autofreien Tag" macht Werbung für klimaschonende und zukunftsfähige Mobilität.
- Mobilitätsfest am 23.9.2011 im Gemeindepark: in Zusammenarbeit mit dem Ost- und Gartenbauverein und der Bibliothek im "Domino".
- Abschluss Kindermeilen-Kampagne: 335 SchülerInnen der Mittelschule und der Volksschulen Hofen und Amerlügen sammelten für jeden zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Skooter zurückgelegten Schul- und Heimweg sogenannte "Grüne Meilen", insgesamt 4.704 Meilen.
- Abschluss Fahrradwettbewerb 2011: 133 Frastanzer TeilnehmerInnen radelten innerhalb von fünf Monaten insgesamt 65.608 km. Dies bedeutet 6,6 Tonnen weniger CO2-Emissionen.
- Verkehrssicherheit auf Rad- und Gehwegen: am 17.10.2011 wurden mehrere Gefahrenstellen auf dem Landesradweg entlang der L 190 besichtigt und Lösungsvorschläge diskutiert.

10.) Allfälliges

- a) Der Bürgermeister gibt die Termine für die kommenden Gemeindevertretungssitzungen wie folgt bekannt: 7.2.2012, 25.4.2012, 29.6.2012.
- b) Auf Anfrage von GR Reinhard Huber wird berichtet, dass der VS Frastanz-Dorf zwei Lehrpersonen zugesagt worden seien und daher der Unterricht an der VS Amerlügen weiterhin gesichert sei.
- c) GV Walter Gohm bedankt sich im Namen der WIGE Frastanz bei der Marktgemeinde Frastanz, insbesondere beim Bauhof, für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung des Herbstmarktes am 13.11.2011. Der nächste Herbstmarkt findet am Sonntag, 18.11.2012, statt.
- d) GV Vesi Markovic bemängelt, dass die Straßenbeleuchtung beim Bahnweg noch nicht installiert sei.
- e) GV Mag. Erich Ronacher berichtet, dass im Bereich Sonnenheim an einem Straßenstück zu hohes Gras störe und dieses entfernt werden solle.
- f) GV Martin Vonach ersucht neuerlich, dass der Gemeindeentwicklungsbeirat tagen solle.

GV Mag. Erich Ronacher, GR Franz Lutz und GV Gerlinde Wiederin bedanken sich jeweils für ihre Fraktion beim Bürgermeister, bei den Gemeindevertretern und den Gemeindebediensteten für ihre Mitarbeit im ablaufenden Jahr und wünschen allen frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Der Bürgermeister schließt sich den Wortmeldungen seiner Vorredner an und wünscht ebenfalls allen schöne Feiertage und ein gutes Jahr 2012.

Schluss der Sitzung: 22.20 Uhr

Der Bürgermeister:
Mag. Eugen Gabriel e.h.

Der Schriftführer:
Helmut Tiefenthaler e.h.